



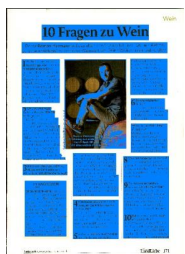
MEDIENSPIEGEL

16.10.2017

Andreas Keller Weininformation
Andreas Keller
Konkordiastrasse 12
8032 Zürich

Lieferschein-Nr.: 10428718 Ausschnitte: 2
Auftrag: 721003 Folgeseiten: 1
Themen-Nr.: 721.3 Total Seitenzahl: 3

	01.11.2017	Schweizer Landliebe 10 Fragen zu Wein	01
	11.10.2017	Bieler Tagblatt Ligerz Gute Note für Wein aus Schernelz	03



10 Fragen zu Wein

Bevor **Roman Hermann** auf das elterliche Gut nach Fläsch GR heimkehrte, schaute er sich gründlich in der Weinwelt um. Seine Weine lassen aufhorchen.

1 Sie haben soeben das Familiengut übernommen. Wird jetzt alles anders?

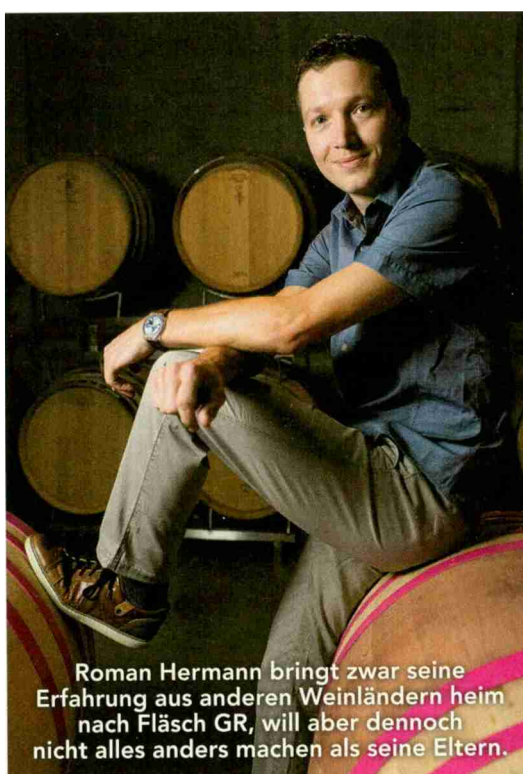
Seit drei Jahren mache ich die Weine gemeinsam mit den Eltern. Sie investierten viel ins Gut, ich konnte ins gemachte Nest heimkommen. Ich plane nur kleine Änderungen. Generell liegen mir Weine mit Ecken, Kanten und Charakter, ich mag nichts Uniformes.

2 Welche Weinregion Ihrer Wanderjahre hat Sie begeistert?

Nach der Lehre war ich zehn Jahre unterwegs, zuerst bei Fromm Winery in Neuseeland, dann in Oregon/USA auf Willa Kenzie Estate. In Deutschland bildete ich mich zum Techniker für Önologie und Weinbau aus und arbeitete bei Friedrich Becker in der Pfalz, dann in Südafrika bei Jean-Claude Martin. Seit drei Jahren bin ich wieder in der Bündner Herrschaft.

3 Mit Frost, Mehltau und Essigfliege war 2016 schwierig. Wie zeigen sich diese Weine jetzt?

Wir hatten seit ewig keinen Frost und daher keine Erfahrung. Wir machten Feuer im Rebberg, packten die jungen Reben in Zeitungen und hatten Glück, dass es trocken blieb. Dank genaustem Sortieren wurde der Wein gut. Der Frost 2017 war weit schlimmer. Wir müssen uns wohl auf mildere Winter und heftigen Frost einstellen – ich werde die früh blühenden Reben künftig später schneiden.

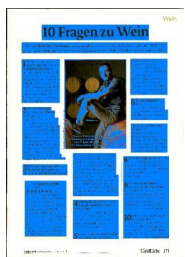


Roman Hermann bringt zwar seine Erfahrung aus anderen Weinländern heim nach Fläsch GR, will aber dennoch nicht alles anders machen als seine Eltern.

4 Was bedeutete die Auszeichnung als GaultMillau-Rookie 2017 für Sie?

Sie machte Mut und motivierte, auf dem gewählten Weg zu bleiben. Wir bekamen viel Echo, einige Sommeliers und Restaurants wollten meine Weine kennenlernen.

5 Auf welchen Ihrer zwölf Weine sind Sie besonders stolz?



Ich liebe den Completer.
Er wächst nur bei uns,
Pinot und Chardonnay
gibt es auf der ganzen Welt.
Er war lange vergessen,
sein Potenzial ist noch nicht
ausgeschöpft. Den 16er
von den alten Reben habe
ich neu separat ausgebaut
als Completer Grand Maître.

6 Zu was empfehlen Sie ihn?

Zu Capuns an Rahmsauce.

Dazu einen frischen, gereiften
Completer: Etwas Besseres
gibt es kaum!

7 Der beste Wein Ihres Lebens?

Ich finde jedes Jahr einen
besten, mein Geschmack
ändert sich. Kürzlich war ich
begeistert von einem phä-
nomenalen Burgunder Char-
donnay von Coche-Dury.

8 Welcher Winzer ist Ihr Vorbild?

Ich bewundere die lässig-ent-
spannte Art von Georg Fromm,
der eng mit der Natur arbeitet und
ihre Launen akzeptiert. Da bin ich
viel nervöser.

9 Die Weinkarte welchen Restaurants überzeugt Sie?

Zwei in Bad Ragaz. Das «Igniv»
von Andreas Caminada mit seinen
speziellen Weinen in vielen Jahr-
gängen. Und das «Rössli» von
Ueli Kellenberger mit unschlag-
barem Preis-Leistungs-Verhältnis.

10 Mit wem würden Sie gern ein Glas trinken?

Mit jenem, der die ersten Weine in
der Bündner Herrschaft gekeltert
hat – also etwa im sechsten Jahr-
hundert. Wir hätten sicher einiges
zu bereden. **Elsbeth Hobmeier**

PERSÖNLICH

ROMAN HERMANN (1987) aus
Fläsch GR. Lehre: Weingut Kilchs-
perger, Flaach, Philippe Constantin,
Salgesch, Urs Pircher, Eglisau.
Stages in Neuseeland, den USA,
Südafrika und Deutschland. Diplom
als Weintechniker. Übernahme
von den Eltern Peter und Rosmarie
Hermann: sechs Hektaren Reb-
fläche an der Fläscher Halde, be-
arbeitet nach Vinatura-Richtlinien.
Präsident Vinotiv Graubünden,
Mitglied Mémoire des Vins Suisses.



Ligerz **Gute Note für Wein aus Schernelz**

Der Weinpublizist Martin Kilchmann hat für die «Sonntags Zeitung» 56 Weine von Mitgliedern des Mémoire des Vins Suisses degustiert. Zu den besten Weinen zählt der Journalist auch den Clos au Compte 2015 vom Weingut Steiner Schernelz Village. Die Winzerin Sabine Steiner erhält für ihren laut Kilchmann «vielversprechenden» Wein 18 Punkte. *cst*